AZ - FL-9494 Schaan

**Donnerstag** 14. Dez. 1978

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag als Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag in allen Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

# Liechtensteiner kshlat

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 238

# Regierungschef distanziert sich von «Vaterland»-Berichterstattung

Ausweichende Stellungnahme im öffentlichen Landtag vom 11. Dezember

Brunhart 26 Tage Zelt nahm, um auf sche Fragen innerhalb der Parteien. ins Zwielicht geraten ist. eine Fraktionserklärung der FBP im Diese ist zweifellos notwendig. Landtag zu reagieren, konnte seine Freie Meinungsbildung, wie sie am Montag abgegebene Stellung- auch die FBP vorbehaltlos befürnahme (Wortlaut siehe Seite 3) zum wortet und praktiziert, hat nichts Vorwurf, dass mit seiner Billigung mit der Behandlung von konkreten konkrete Regierungsgeschäfte in Regierungsgeschäften in Funktio-VU-Arbeitsgruppen behandelt wer- närsgremien einer politischen Partei den, das aufgekommene Misstrauen zu tun. Und genau darum ging es in nicht zerstreuen. Sie hat im Gegen- der FBP-Fraktionserklärung. teil neue Zweifel ausgelöst.

Zur besseren Erinnerung fassen wir hier noch einmal die zwei weanlassten, eine Erklärung abzugeben, in welcher das Verhalten von Regierungschef Hans Brunhart missbilligt wurde:

• im einzelnen missbilligte die FBP-Fraktion ausdrücklich, dass es der Regierungschef zulässt, dass so werden sich die Bürger unseres konkrete Geschäfte der Landesverwaltung, die in die Kompetenz der Regierung fallen, in VU-Arbeitsgruppen behandelt werden. Beweis «Vaterland»-Berichterstat- sen. gemäss

ein bei der Regierung anhängiges Subventionsgesuch der Gemeinde Triesenberg

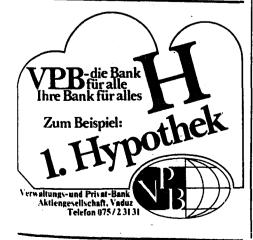
weiter missbilligte die FBP-Frakwirken und damit «in parteipolitische Bindungen» geraten, die das Ansehen der Beamtenschaft, das auf Unparteilichkeit Unabhängigkeit, und Amtsverschwiegenheit beruht, in Misskredit bringen.

Die FBP-Fraktion stützte ihre im «Liechtensteiner Vaterland» vom

### Ueberraschend und enttäuschend

Die nun erfolgte Stellungnahme des raschend deshalb, weil der Regierungschef 26 Tage brauchte, um auf die schwerwiegende Kritik aus den mängelt. Reihen des Parlamentes einzugehen. Als enttäuschend muss man es schliesslich empfinden, dass er auf die konkreten Vorwürfe nicht eingegangen ist und sich überdies damit herausredete, dass die Berichterstattung im «Vaterland» «ungenau» und «missverständlich» war.

Nichts gegen freie Meinungsbildung Die FBP-Fraktionserklärung wendet sich mit keinem Wort, so wie es der Regierungschef behauptet, gegen Praxis ein etwas anderes Bild zeigt. die freie und demokratische Mei-



#### Distanzierung vom «Vaterland»

Mit seiner Erklärung hat der Regiesentlichen Punkte zusammen, wel- rungschef versucht der FBP-Frakche die FBP-Fraktion in der Land- tionserklärung den Boden zu enttagssitzung vom 15. November ver- ziehen, indem er sich von der Berichterstattung im «Liechtensteiner Vaterland» ausdrücklich distanzierte. Die daraus zu ziehenden Schlüsse liegen auf der Hand.

> ■ Hat das «Vaterland» tatsächlich ungenau und irreführend berichtet, Landes die entsprechenden Gedanken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit anderer politischer Beiträge des VU-Presseorgans machen müs-

Stimmt aber was im «Vaterland»

Obwohl sich Regierungschef Hans nungsbildung über aktuelle politi- die Schuld dafür zuschiebt, dass er stand entschieden habe, die Kin-

#### Parteipolitische Bindungen von Beamten

Auch hinsichtlich des Vorwurfes betreffend den Einbezug von Staatsbeamten in VU-Arbeitsgruppen weicht Regierungschef Brunhart der derzulagen» ein von der Regierung tatsächlichen Kritik aus. Die FBP-Fraktionserklärung, um die es hier achten eines ausländischen Expergeht, enthält keinerlei Behauptung, ten rund zwei Wochen beim VUdass Beamte ihre Amtsverschwiegenheit verletzt hätten. Sie warnt handelt wurde, ehe es die Regierung vielmehr vor den Folgen einer der- zu Gesicht bekam. artigen parteipolitischen Bindung der Beamtenschaft, für die letztlich der Bürger, der sich an die Verwaltung wenden muss, die Zeche zu bezahlen hat.

#### Der «Fall Kinderzulagen» bleibt unbeantwortet

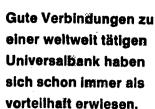
Stellungnahme, nur auf die Frakständnis, dass die Kritik der FBP-Regierungschef kneift und anderen terland», dass der VU-Landesvor- aufkommen zu lassen.

derzulagen zu erhöhen und dass der zuständige Ressortchef Dr. Frommelt diesen Entscheid zur Kenntnis genommen habe und in der Regierung die entsprechenden Schritte veranlassen werde. Inzwischen weiss man auch, dass im «Fall Kinangefordertes und bezahltes Gut-Landesvorstand lag und dort be-

#### Eingeständnis und neue Zweifel

Alles in allem kommt die defensive und ausweichende Stellungnahme des Regierungschefs einem Eingeständnis gleich, welches die Befürchtungen der FBP-Fraktion Regierungschef Brunhart wollte, bestätigte. Die Tatsache, dass es 26 nach den Ausführungen in seiner Tage dauerte, bis sich der Regierungschef überhaupt äusserte, nährt tionserklärung der BP eingehen, schliesslich den Verdacht, dass er Verständlicherweise. Denn damit auch in diesem Falle die entspreentbindet er sich selbst vom Einge- chende Parteiorder abwarten musste, ehe er handeln durfte: mithin ein Fraktion berechtigt war. Denn am Verhalten, das geeignet ist, neue der Landesvoranschlag 1979 und stand, dann bedeutet das, dass der 15. November berichtete das «Va- Zweifel an seinem Regierungsstil

## **BANK IN LIECHTENSTEIN**



Auch Liechtensteins Handel und Gewerbe können davon profitieren.

FL-9490 Vaduz, Telefon 075/6 11 22

# Europarat

Morgen, Freitagabend findet um 20 Uhr im Theater am Kirchpietz ein Vortrags- und Diskussionsabend über den Beitritt Liechtensteins zum Europarat statt. Referenten des Abends sind Dr. Gerard Battiner und Dr. Franz Beck, die beide massceblich bei der Aufnahme Liechtensteins in den Europarat mitgewirkt haben. Dr. Franz Beck spricht über das Thema «Was ist der Europarat?» und Dr. Gerard Batliner spricht über die «Bedeutung der Mitgliedschaft für Liechtenstein». Die anschliessende Diskussion steht unter der Leitung von Redaktor Walter B. Wohlwend. Zu dieser interessanten Veranstaltung ist jedermann — bei freiem Eintritt - freundlichst eingeladen.

# Radio

### Rheinberger-Pastoralschale

Am Mittwoch, den 20. Dezember strahlt das Schweizer Radio (2. Programm) um 15.55 Uhr im Rehmen der Pastoralmusiken u.a. eine Pastoralsonate für Orgel von Josef Rheinberger aus.

Wirtschaftsbericht der Regierung:

# tion, dass ebenfalls mit Zustimmung des Regierungschefs, Staatsbeamte in solchen Arbeitsgruppen mit-

Der Abgeordnete Noldi Frommelt (FBP) ist mit der interpellationsbeantwortung «nur teilweise befriedigt»

«Nur teilweise befriedigt» erklärte sich der FBP-Abgeordnete Noldi Die FBP-Fraktion stützte ihre Frommelt (Schaan), mit der Beant-Erklärung auf Berichterstattungen wortung der FBP-Wirtschaftsinterpellation durch die Regierung. 31. Oktober und vom 3. November Wenn er einleitend zu seinem 1978 ab. letzten Montag auch anerkannte, dass sich die Regierung Mühe für diese Beantwortung gegeben habe Regierungschefs ist überraschend und die Erfassung des Ist-Zustandes und enttäuschend zugleich. Ueber- sicher etwas für sich habe, legte er in der Folge dann aber auch dar, was er am Wirtschaftsbericht be-

Wir bringen nachstehend wörtliche Passagen aus dem diesbezüglichen Votum des Abgeordneten Noldi Frommelt im öffentlichen Landtag:

«Bei genauerem Untersuch sind die Ausführungen im Regierungsbericht für mich zu allgemein und wenig kreativ. Wo es sich zudem um speziell liechtensteinische Probleme handelt, sind sie zu wenig überzeugend, da der Vollzug in der

Ich möchte ganz klar festhalten, dass ich die dominierende Bedeutung der Exportindustrie voll anerkenne und ich habe mich auch schon öfters in dieser Beziehung geäussert. Dennoch kann ich aber nicht verstehen, dass die Umfrage über die Beschäftigungsfrage nur bei den der Industriekammer angeschlossenen Betrieben durchgeführt wurde, d. h. 26 Betriebe mit 5153 Beschäftigten haben sich beteiligt.

Ich kenne die Zahl der kleineren und mittleren Gewerbebetriebe, die z. Teil Zulieferer der Exportindustrie sind oder aber selbständig

Fortsetzung auf



Beschäftigen sich vor allem auch mit Wirtschaftsfragen innerhalb der FBP-Fraktion: der stellvertretende Abgeordnete Klaus Wanger (links) und der Abgeordnete Noldi Frommeit, der sich im Landtag sehr kritisch zum Realerungsbericht über die Wirtschaftslage äusserte, Unasr Blid entstand am Montag an der Landesausschuss-Sitzung der FBP.

# **PTT-Vertrag**

#### Austausch der Ratifikationsurkunden

(p.) - Gestern Mittwoch hat in Vaduz der Austausch der Ratifikationsurkunden zum Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Besorgung der Post- und Fernmeldedienste im Fürstentum Liechtenstein durch die Schweizerischen Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe stattgefunden. Seitens des Fürstentums Liechtenstein überreichte Herr Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber die Ratifikationsurkunde, seitens der Schweizerischen Eidgenossenschaft Herr Botschafter Dr. Emanuel Dietz, Leiter der Direktion für Völkerrecht beim Eidgenössischen Politischen Departement. Der Vertrag tritt am 1. Januar 1979 in Kraft.

Schenken Sie Freude... durch exklusive Geschenke mit Stil und Raffinesse

im Städtle 36 (neben der Post) FL-9490 VADUZ 075 / 2 43 55